



Institut Dr. Flad



Da stimmt die Chemie

CHF – Staatlich anerkanntes Berufskolleg Institut Dr. Flad

CHF

Lieber Leser
und vor allem: liebe Leserin.

In der deutschen Sprache gibt
es eine männliche und eine
weibliche Form.

Wenn in dieser Broschüre nicht
beide Formen verwendet werden,
so geschieht das nicht aus
Gedankenlosigkeit, sondern um
des flüssigen Lesens willen.

Wir bitten dafür um Verständnis.



Anschrift:
Institut Dr. Flad
Berufskolleg für Chemie,
Pharmazie und Umwelt
Breitscheidstraße 127

D-70176 Stuttgart

Kontakt:
Tel: 0711-6 37 46-0
Fax: 0711-6 37 46-18
E-Mail: flad@chf.de
Internet: <http://www.chf.de>

- Staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt
- UNESCO-Projektschule
- Schule ohne Rassismus
- QM-System zertifiziert nach ISO 9001

- Mitgliedschaften:
- International Schools Association
 - Europäischer Schulverband
 - Netzwerk innovativer Schulen
 - Club of Budapest



Eine der großen renommierten Schulen

Das Institut Dr. Flad ist mehr als nur ein staatlich anerkanntes Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt. Es nimmt in Deutschland unter den großen und renommierten Schulen eine besondere Stellung ein und hat sich durch sein internationales Engagement auch weltweit einen exzellenten Ruf erworben – fachlich wie pädagogisch. Schüler aus über 50 Ländern haben inzwischen hier ihre Ausbildung erhalten.

Privatschule der ersten Stunde

Ein Grund für den Erfolg des Instituts Dr. Flad ist das besondere Engagement, das sich wie ein roter Faden durch sämtliche Aktivitäten zieht: Engagement für die Chemie, Engagement für eine bessere Ausbildung, Engagement für jeden einzelnen Schüler.

Seit ihrer Gründung ergreift die Schule die Initiative: Das Institut Dr. Flad war eine der ersten Chemieschulen überhaupt, in der Schüler zu Chemotechnikern, wie es damals hieß, ausgebildet werden konnten. Es hat den CTA-Beruf mit aus der Taufe gehoben.

Motor und Impulsgeber

Das Institut Dr. Flad versteht sich nicht als reine Lehranstalt, sondern als Initiator, Beispiel und auch Vorbild. Vielfältige Aktivitäten rund um die Chemie gehen auf seine Initiative zurück.

Zum Beispiel die Stuttgarter Chemietage: Hier kommen, weltweit einzigartig, Schüler und Lehrer, interessierte Laien und Experten, Professoren aus aller Welt und ab und an auch ein Nobelpreisträger zum fachlichen Austausch zusammen.

Über nationale Grenzen hinaus hat das Institut Dr. Flad den Grand Prix Chimique und die internationale Abschlussprüfung der ISA (International Schools Association) ins Leben gerufen. Der Grand Prix Chimique ist ein internationaler Chemie-Berufswettbewerb, bei dem Flad-Absolventen bereits Gold und Silber gewannen.

Aus dem Bemühen, die experimentelle Schulchemie voranzutreiben, ist der Manfred und Wolfgang Flad-Preis entstanden, der von der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Fachgruppe Chemieunterricht, verliehen wird.

Beste Kontakte zu Universitäten und zur Industrie

Das Institut steht in ständigem Austausch mit Kollegen von Hochschulen, Universitäten, der Industrie und der Gesellschaft Deutscher Chemiker und ist dadurch über die Entwicklung in Forschung und Praxis stets informiert.

Durch das jahrzehntelange Mitwirken der Schule in vielen Gremien und bei unterschiedlichsten Foren haben sich im Laufe des über 50-jährigen Bestehens exzellente Kontakte gebildet. Sie alle zu nennen, würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen.

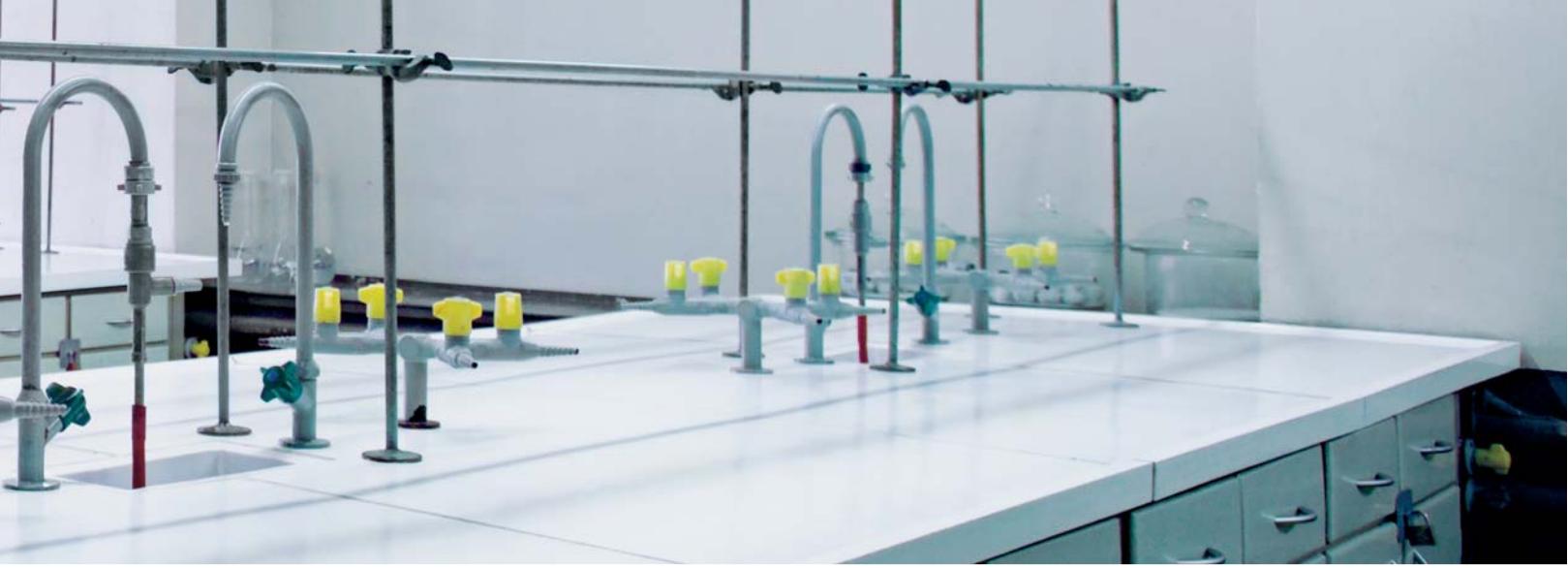
Dieses so entstandene Netzwerk wird mit Bedacht zum Wohle der Schüler genutzt. Denn all diese Aktivitäten und Kooperationen dienen ausschließlich dem einen Ziel: der Bereicherung und Ergänzung des Unterrichts sowie der Verbesserung der beruflichen Chancen der Absolventen.

Top-Ausstattung für die Ausbildung

Es versteht sich von selbst, dass das Institut den staatlich vorgeschriebenen Lehrplan erfüllt, aber zusätzlich noch zahlreiche Extras anbietet.

Auch Unterrichtsmaterialien werden zum Beispiel auf der Grundlage jahrzehntelanger Ausbildungserfahrung selbst entwickelt und teils im Eigenverlag publiziert.

Die Labors der Schule sind mit modernen Geräten ausgestattet. Zusätzlich bereiten anschauliche Modelle optimal auf den späteren Berufsalltag vor. ■



Inhaltsangabe



PROFIL

Man ist nicht nur Schüler – man wird Fladianer: Wer am Institut Dr. Flad seinen Abschluss gemacht hat, gilt heute auf der ganzen Welt als Fladianer. Diese Bezeichnung ist Herkunftsangabe und Gütesiegel zugleich. Hervorgegangen ist sie aus dem besonderen ... ▶ SEITE 04 - 05



ENGAGEMENT

Ausbildung mit einem Plus an Bildung: Dass man am Institut Dr. Flad eine Ausbildung macht, ist eine Selbstverständlichkeit. Nicht selbstverständlich aber ist das darüber hinausgehende Bildungsangebot: die Förderung der geistigen und kreativen Fähigkeiten ... ▶ SEITE 06 - 11



STANDORT

Bequem wohnen – direkt am Institut: Im Institut Dr. Flad ist alles geregelt – und es wird an alles gedacht. Da ist es nur konsequent, dass unmittelbar bei der Schule genügend Wohnraum zur Verfügung steht. Das spart weite Anfahrtswege, hat aber vor allem einen ... ▶ SEITE 12 - 15



KONTAKT

Ein Besuch, der sich lohnt: Die besten Informationen bietet immer noch ein „Lokaltermin“ vor Ort. Nichts kann die besondere Atmosphäre des Instituts Dr. Flad besser vermitteln. Es lohnt sich immer, persönlich vorbeizuschauen. Erkunden Sie das vielfältige Angebot – und lassen Sie ... ▶ SEITE 16 - 17



Man ist nicht nur Schüler – man wird Fladianer

Wer am Institut Dr. Flad seinen Abschluss gemacht hat, gilt heute auf der ganzen Welt als Fladianer. Diese Bezeichnung ist Herkunftsangabe und Gütesiegel zugleich. Hervorgegangen ist sie aus dem besonderen „Geist“, der im Institut seit über 50 Jahren herrscht. Und der die Ausbildung am Institut zu einer ganz besonderen Ausbildung macht.

Besondere Schule, ja. Eliteschule, nein

Es gibt Schulen, die fühlen sich den Schwachen verpflichtet – und es gibt Schulen für Eliten. Das Institut Dr. Flad kümmert sich gezielt um beide Gruppen.

Gemäß dem alten lateinischen Motto „suum cuique“ (Jedem das Seine) stellt das Institut Dr. Flad den Einzelnen mit seinen Stärken und Schwächen in den Mittelpunkt seiner Bemühungen. Jeder Schüler wird individuell gefördert und ist zugleich Teil einer großen Familie, in der Toleranz und Hilfsbereitschaft im Vordergrund stehen.

Fladianer – eine Idee wird zum Erfolg

Dr. Manfred Flad, Chemiker und Hochschullehrer, gründete das Institut im Jahr 1951 mit dem Ziel, naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche in nur zwei Jahren zu vielseitig einsetzbaren und selbstständig arbeitenden Fachkräften auszubilden.

Gerade der Begriff selbstständig ist bis heute ein Schlüsselbegriff in der Schule. Fladianer sollen nicht auswendig lernen, sondern die Zusammenhänge begreifen.

Ziel des Instituts ist es auch, sich im Laufe von nur zwei Jahren insofern „entbehrlich“ zu machen, als die Schüler in dieser Zeit alles Nötige mit auf den Weg bekommen, was sie für ihren späteren Karriereweg brauchen.

Der Erfolg gibt dieser Idee Recht: Angefangen hat Dr. Flad mit 30 Schülern – heute unterrichten mehr als 30 Lehrkräfte über 300 Schüler.

Wissen als Basis

Neben einer großen Menge Wissen und Verständnis vermittelt das Institut auch das Sich-zu-helfen-Wissen. Die Lehrkräfte stehen untereinander im Wissens- und Erfahrungsaustausch und müssen in regelmäßigen Abständen selber (!) auf den Prüfstand. Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung fließen in den Unterricht mit ein.

So wundert es nicht, dass die Ausbildung am Institut etwa dem Vordiplom eines Chemiestudiums entspricht. Mit dem entscheidenden Mehrwert, dass die Praxis im Vordergrund steht. Schließlich bildet das Institut für die Praxis aus.

Lernen fürs Leben und die Vorbereitung auf das lebenslange Lernen sind die Basis. Folgerichtig gehörten 1994 die Fladianer zu den ersten Deutschen, die den Europäischen Weiterbildungspass entgegennehmen konnten.

Eine große Familie

Wer einmal Fladianer ist, bleibt es das ganze Leben. Zur ständigen Pflege des Kontakts erscheint regelmäßig die Institutszeitung „Der Benzolring“, damit auch Ehemalige stets aktuell informiert sind.

Hunderte von Fladianern kommen bei Ehemaligentreffen zusammen. Dieser große Zusammenhalt und Zuspruch ist kein Zufall. Die Schule erzieht nicht nur zur Selbstständigkeit, sondern auch zu Teamgeist und Gemeinschaft.

Wer das große Angebot des Institutes richtig nutzt, kann wesentlich mehr lernen als den vorgeschriebenen Lehrstoff. Davon profitiert man sein ganzes Leben. ■





ENGAGEMENT

Ausbildung mit einem Plus an Bildung

Dass man am Institut Dr. Flad eine Ausbildung macht, ist eine Selbstverständlichkeit. Nicht selbstverständlich aber ist das darüber hinausgehende Bildungsangebot: die Förderung der geistigen und kreativen Fähigkeiten, die Erziehung zum analytischen Denken und zum selbstständigen Umgang mit den Anforderungen der täglichen Praxis. Fladianer werden nicht nur fachlich ausgebildet, sondern in ihrer charakterlichen und persönlichen Entwicklung gefördert.

Verstehen von Zusammenhängen

Wie bereitet man Schüler auf die hohen Anforderungen der Berufspraxis richtig vor?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass bloßes Pauken aus Schülern nicht unbedingt fähige CTAs, UTAs oder PTAs macht. Denn Faktenwissen sorgt nicht unbedingt für die intelligente Bewältigung von Aufgaben.

Deshalb setzt das Institut auf das Verstehen von Zusammenhängen.

Strukturiertes Lernen

Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir vergessen, was wir auswendig gelernt haben.

Strukturiertes Lernen wird deshalb am Institut Dr. Flad groß geschrieben.

Wer aber gelernt hat, wie man Aufgaben richtig anpacken muss, wie man Probleme lösen und womit man sich behelfen kann – der weiß am Schluss immer, wie's geht.

Entfaltung des ganzen Menschen

„Wer nichts als die Chemie versteht, versteht auch die nicht recht“ hat Georg Christoph Lichtenberg einmal gesagt, einer der führenden Experimentalphysiker und Schriftsteller seiner Zeit. Dieser Satz beschreibt genau die Grundhaltung des Instituts.

Neben einer fundierten Ausbildung möchte das Institut Dr. Flad gerade auch jene übergreifenden Zusammenhänge vermitteln, von denen man gemeinhin annimmt, dass sie über das Fachgebiet hinausgehen – bei denen sich aber immer wieder zeigt, dass ein größerer Horizont die Erledigung der Aufgabe erleichtert.

Das Institut vermittelt so ein tieferes Verständnis der Dinge – weil letztlich alles auf der Welt Chemie ist.

Es bietet weit mehr, als der Lehrplan vorschreibt. Die Schule fördert ganz nach persönlicher Leistung und Neigung.

Und vor allem: Sie fördert das Interesse der Schüler, sie schult den Blick für das übergeordnete Ganze. Denn davon hängt die Entfaltung des Einzelnen ab.

Frei nach Shakespeare könnte man sagen:
„Chemistry – or not to be“.







Eine Schule, die sich einsetzt

Das Institut Dr. Flad ist in zahlreichen und ganz unterschiedlichen Organisationen, Programmen und Projekten aktiv – eine wertvolle Bereicherung des Ausbildungsangebotes am Institut. Den Schülern wird eine enorme Vielfalt an abwechslungsreichen Aktivitäten geboten. Und auf diese Weise auch die Möglichkeit, den Schulalltag aktiv mitzugestalten.



ENGAGEMENT

Alles zum Wohle der Schüler

Das Institut Dr. Flad ist aus gutem Grund auf nationaler und internationaler Ebene engagiert. Alle diese Aktivitäten bereichern das Ausbildungsprogramm und sorgen für eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag.

Ein Erfolgsrezept der Schule ist, das Engagement und die Begeisterung auf die Schüler zu übertragen. Die Lehrerinnen und Lehrer gehen mit gutem Beispiel voran und engagieren sich über das Normalmaß hinaus. In vielen Fällen gilt bei diesem internationalen Angebot: Think global, act local.

Innovative Schule

Gute Schulen sind innovative Schulen. Das Institut Dr. Flad gehört deshalb dem von der Bertelsmann-Stiftung getragenen „Netzwerk innovativer Schulen in Deutschland“ an. Ziel ist, den Prozess der Schulentwicklung anzuregen und voranzutreiben.

Der Beirat des Netzwerkes schrieb: „In beispielhafter Form arbeiten die an der Schule Beteiligten daran, die Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu verbessern, indem sie verschiedene Ansätze

der pädagogischen Schulentwicklung systematisch und nachhaltig miteinander verknüpfen.“

Das ist kein Wunder, denn das Institut verfügt über einen wissenschaftlichen Beirat. Dem Institut nahe stehende Personen aus Industrie und Forschung fungieren in diesem Gremium als kritische Berater.

Auch die Mitgliedschaft in der Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker liefert manch wertvolle Anregung.

Internationale Schule

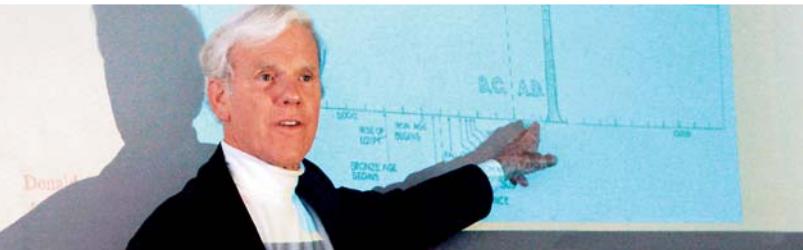
Zu einer immer globaler werdenden Arbeitswelt gehört auch eine globale Vernetzung schulischer Ausbildung.

Das Institut hat sich deshalb zur Schwerpunktschule Chemie der International Schools Association (ISA) entwickelt und koordiniert Fragen der Chemieausbildung auf internationaler Ebene.

Das Institut war die erste berufsbildende UNESCO-Projektschule in Deutschland und ist häufig bei der Vorbereitung, Durchführung oder auch Koordinierung von UNESCO-Projekten beteiligt.

Das Institut ist auch Mitglied des Europäischen Schulverbands (FEDE) und ist die Geburtsstätte der weltweit ersten internationalen Berufsabschlussprüfung (ISA).

Es zählt auch zu den ersten Anbietern des Internationalen Jugendprogramms (International Award for Young People), das auf den Reformpädagogen Kurt Hahn zurückgeht.





Geschäftsstelle vieler Projekte

Das Institut Dr. Flad nimmt nicht nur an verschiedenen Projekten teil, sondern ist dabei oft Initiator und Koordinator.

Es ist Gründer und Organisator des internationalen Chemiewettbewerbs „Grand Prix Chimique“ sowie der Internationalen Stuttgarter Chemietage – und es war im Auftrag der Kultusministerkonferenz nationale Geschäftsstelle im Rahmen des weltweiten GLOBE-Programms unter der Schirmherrschaft des früheren amerikanischen Vizepräsidenten Al Gore. Hinzu kommen viele UNESCO-Projekte (Baltic Sea, Blue Danube River, Elbe ...) und Arbeitskreise (z. B. Computer im Chemieunterricht).

Weitere Informationen finden Sie bei der Lektüre der Jahresberichte an die Deutsche UNESCO-Kommission, in den Ausgaben der Zeitschrift „Der Benzolring“ oder bei einem Blick auf die Homepage.

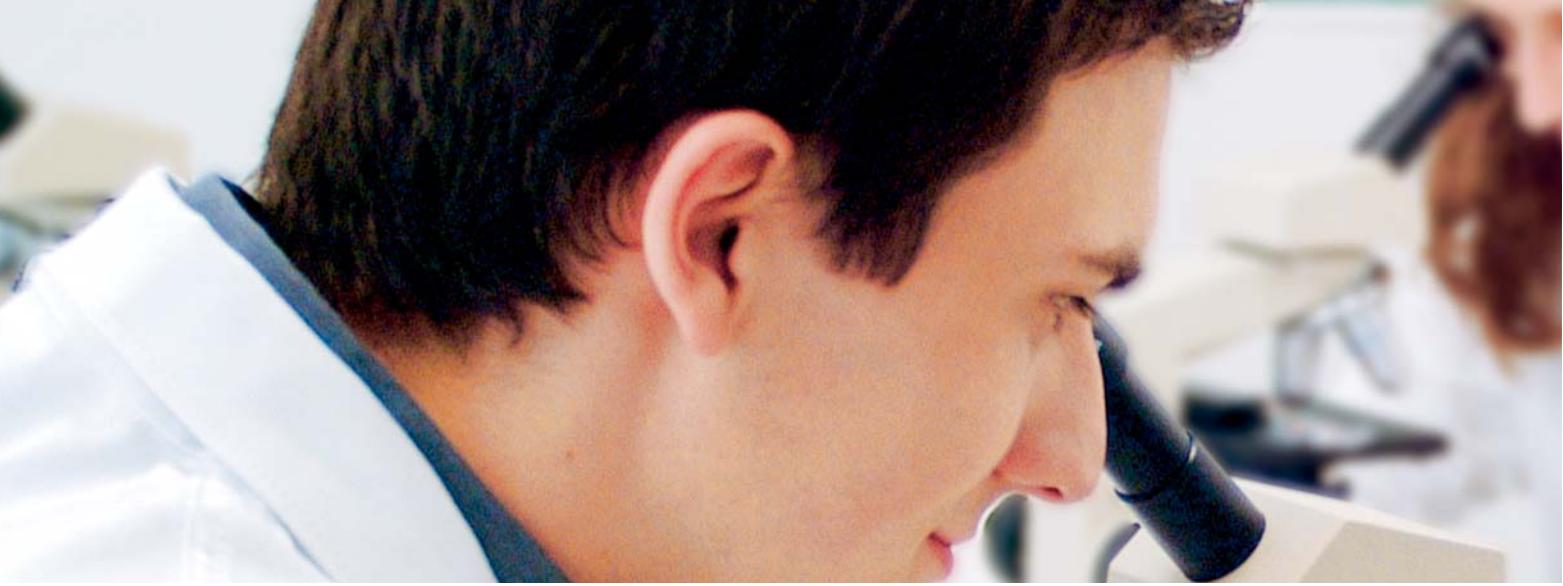
Öffentliches Interesse

Der jahrzehntelange Einsatz der Schule für chemische, schulische und international-gesellschaftliche Themen hat weithin Beachtung gefunden. Das sieht man u. a. an der langen Liste der Personen des öffentlichen Lebens, die für die vielen Projekte des Instituts Schirmherrschaft übernehmen – vom Minister bis zum Oberbürgermeister. Das Engagement wird von Schülern, Eltern und einer breiten Öffentlichkeit sehr geschätzt.



Auf den Punkt gebracht: Der Mehrwert des Instituts Dr. Flad





Die Extraklasse macht den Unterschied

Die erstklassige Ausbildung am Institut Dr. Flad wird durch zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Extras ergänzt, die für die Entwicklung der Schüler sehr förderlich sind: von einer gründlichen Berufsinformation (vor der Ausbildung) über AGs und Zusatzzunterricht (während der Ausbildung) bis zur Stellenvermittlung und fachlichen Beratung (nach der Ausbildung). Extraklasse, die sich für das ganze Leben auszahlt.



ENGAGEMENT

Fördern durch Fordern

Am Institut Dr. Flad schmieden alle Schüler ihre Zukunft selbst – aber das Institut schmiedet zum Glück fleißig mit.

Unter dem Motto „Fördern durch Fordern“ bietet das Institut den Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich auf ihren Interessengebieten einzubringen und weiterzubilden.

Das bedeutet, dass sich auch die Schule selbst in hohem Maß für ihre Schüler engagiert – mit dem Ziel, das Engagement der Schüler zu fördern, sie in ihrem Leistungsvermögen zu fordern und sie dazu zu ermuntern, ihren Schulalltag aktiv mit zu gestalten. Das Resultat dieser Bemühungen? Eine optimale Ausbildung.

Extras vor der Ausbildung

Am Institut Dr. Flad nimmt man sich Zeit für eine sorgfältige Berufsinformation. Ein persönlicher Gesprächstermin kann, Ferien einmal ausgenommen, jederzeit vereinbart werden.

Wer sich ein Bild von der Ausbildung machen möchte, ist zu Berufsinformationstagen, Experimentiersamstagen und Schnuppertagen herzlich eingeladen. Außerdem bietet das Institut Plätze für BORS und BOGY an – so heißt die Berufsorientierung an Realschulen oder Gymnasien.

Dabei kann man an bis zu fünf Tagen die berufliche Praxis und das Institut kennen lernen. Die Teilnahme ist kostenlos und wird durch eine Urkunde bestätigt.

Extras während der Ausbildung

Wer mehr aus seiner Ausbildung machen möchte, erhält außerhalb der regulären Schulzeit die Möglichkeit zur Teilnahme an zahlreichen Zusatzzangeboten.

Seit vielen Jahren ist das Institut Anbieter des Internationalen Jugendprogramms, das wichtige Schlüsselqualifikationen fördert. Die Schüler können an Förderkursen teilnehmen oder durch Zusatzzunterricht die Fachhochschulreife erlangen. Exkursionen zu Betrieben und Forschungseinrichtungen geben Einblicke in die Arbeitswelt und erleichtern den Einstieg.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte warten mit einem breiten Spektrum auf. Mit dem Europäischen Weiterbildungspass kann man sich sogar auf eine Tätigkeit im Ausland vorbereiten.

Extras während der Ausbildung

(in Aussügen)
Änderungen vorbehalten



Extras nach der Ausbildung

Auch nach der Ausbildung geht es am Institut mit Extras weiter. Eines der bedeutendsten ist die Unterstützung bei der Stellensuche. Das Institut nutzt seine Kontakte zu Hochschulen und Unternehmen, um für alle Fladianer den richtigen Arbeitsplatz zu finden. Stets hat die Schule mehr Stellenangebote als Absolventen gehabt.

Unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens gibt es in Form der „Stuttgarter Kurse“ viele Angebote zur berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung (mit Eintragung in den Europäischen Weiterbildungspass).

Mit der Institutszeitschrift „Der Benzolring“ und dem „Benzolring online“ hat das Institut sich Medien geschaffen, um Fladianer auch nach ihrem Abschluss zu informieren, zu kontaktieren und Ehemaligen-

treffen zu organisieren – oder zu den regelmäßig stattfindenden Stuttgarter Chemietagen einzuladen.

Bei entsprechenden Prüfungsleistungen werden zinslose Darlehen des Fördervereins in Teil- oder Vollstipendien umgewandelt oder Leistungsprämien gewährt. ■



Arbeitsgemeinschaften

- Chemie en Miniature
- Umwelt
- Chemometrie
- Chemische Kabinettstücke
- Spektroskopie
- Biotechnologie
- Sport

Projekte

- G.R.E.E.N.
- Science Across Europe
- English conversation
- GLOBE
- Schule ohne Rassismus
- Bibelkreis
- Umweltpraktikum

Zusatzzunterricht

- Umweltanalytik
- Umweltrecht
- Biologie/Ökologie
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Mathematik



Bequem wohnen – direkt am Institut

Im Institut Dr. Flad ist alles geregelt – und es wird an alles gedacht. Da ist es nur konsequent, dass unmittelbar bei der Schule genügend Wohnraum zur Verfügung steht. Das spart weite Anfahrtswege, hat aber vor allem einen wichtigen Effekt: Die Teamfähigkeit der Schüler wird durch das gemeinsame Wohnen und Lernen auf wirksame Weise gestärkt. Und das, obwohl die Schule ausdrücklich kein Internat ist.

Eigene Wohnräume

Um Schülern am Institut optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, steht ein Kontingent an Zimmern zur Verfügung.

Der Förderverein der Schule hat unmittelbar neben der Schule ein Wohnheim eingerichtet, dessen 30 Zimmer den Schülern mitten in Stuttgart ein ungestörtes Lernen ermöglichen – ob in Einzel- oder Doppelzimmern.

Zimmer zu vermieten

Über das institutseigene Wohnheim hinaus hält der Förderverein unweit der Schule zahlreiche Mietwohnungen bereit. Diese sind durchweg von der Schule aus bequem zu Fuß zu erreichen.

Die Zahl dieser Zimmer hat sich über die Jahrzehnte hinweg kontinuierlich erhöht und ist mit der Zahl der Schüler gewachsen. Auch hier ist durch die räumliche Nähe gewährleistet, dass die Schüler außerhalb der Schulzeiten problemlos Kontakt halten und Treffen vereinbaren können – zum Beispiel, um gemeinsam zu lernen.



Möblierte Einrichtung

Die Zimmer im Wohnheim sind möbliert und verfügen zu einem großen Teil über eigene Balkone. Die Ausstattung entspricht dem für Wohnheime üblichen Standard.

Die Verpflegung ist gesichert

Um die Verpflegung muss man sich am Institut Dr. Flad keine Sorgen machen. Dafür sorgen vielfältige Möglichkeiten im und um das Institut.

Als erstes ist die institutseigene Mensa zu erwähnen, die an allen Schultagen geöffnet ist. Im Wohnheim stehen Küchen zur Verfügung, in denen sich die Bewohner nach eigenem Gusto versorgen können.

Wer darüber hinaus noch Lust auf etwas anderes bekommt, kann eine der vielen kleinen Gaststätten und Imbissstände rund um das Institut besuchen. Auch zu den kulinarischen Verlockungen der Innenstadt ist es übrigens nicht weit.

Kultur frei Haus

Sogar der Keller des Wohnheims wird für die Interessen der Schüler genutzt. Das Gewölbe wurde schon vor Jahren in Stuttgarts kleinstes Privattheater umgewandelt.

Die besonderen Kontakte des Instituts zum Stuttgarter Kulturbetrieb bringen es mit sich, dass immer wieder hochrangige und bekannte Künstler im Institut gastieren. Ein ganz besonderes Erlebnis dabei ist auch die persönliche Begegnung mit den Künstlern.





Willkommen in Stuttgart

In der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg lässt sich's nicht nur prima lernen, sondern auch leben. Es wimmelt nur so von schönen Flecken, historischen Plätzen, interessanten Anregungen und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Zentrumsnah in bester City-Lage und nicht weit bis ins Grüne können die Schüler alle Vorteile einer modernen Großstadt nutzen.

Gute Infrastruktur

Wer in Stuttgart zur Schule geht, studiert mitten im Zentrum pulsierenden Lebens.

Stuttgart hat alles, was man zur Freizeitgestaltung braucht: eine lebendige Kunst- und Kulturszene, hochkarätige Konzertveranstaltungen, internationale Sportevents, eine Shopping-Meile, viel Entertainment, urschwäbische Gemütlichkeit und große Veranstaltungen in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle oder auf dem Cannstatter Wasen.

Für seine Industrie, unter anderem im Automobilbereich, ist Stuttgart weltberühmt. Ohnehin führen alle Wege in die Landeshauptstadt. Stuttgart hat eine Infrastruktur, die nichts vermissen lässt und einem alles bietet. Die Verkehrsanbindung könnte nicht besser sein.

Wer in Stuttgart lebt, wird gern besucht, sei es von Freunden, Verwandten oder Bekannten.

So ist man alles andere als „aus der Welt“ – und die Stadt bietet eine hervorragende Kulisse, um gemeinsam einen Ausflug oder einen Stadtbummel zu machen.



Vielfältige Freizeitmöglichkeiten

Ob einkaufen gehen, schwimmen gehen, ausgehen, tanzen gehen, etwas trinken gehen oder spazieren gehen – keine Frage, in Stuttgart geht alles.

Der Freizeitwert ist so groß, dass man jedes Wochenende bei einer neuen Attraktion verbringen könnte. In Stadt und Umgebung ist immer etwas los, und jeder kann sich aus dem großen Pool der



Freizeitevents, Sport- und Kulturangebote das Passende heraussuchen. Die Stuttgarter Hip-Hop-Szene ist weit über die Landesgrenzen hinaus ein Begriff, die Dichte der Clubs, Discos und Kinos ist hoch, zwischen den vielen Kneipen und Cafés kann man sich sowieso kaum entscheiden.

Stuttgart ist eine Stadt in Bewegung. Dafür sorgen hervorragende Sportstätten und Skateranlagen, eine attraktive Bäderlandschaft, einige hundert Turn- und Sportvereine sowie mannigfaltige Freizeitprogramme – zur Orientierung gibt es mehrere Veranstaltungskalender.



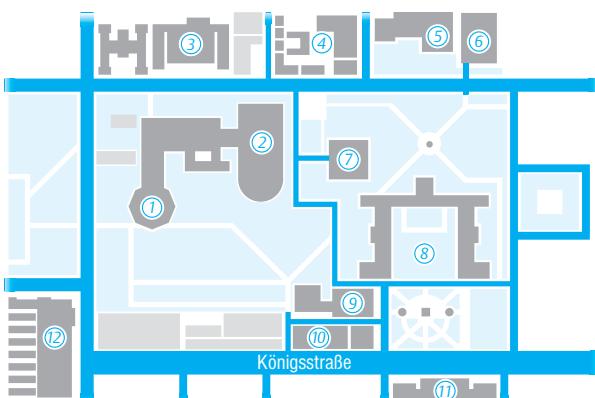
Breites Kulturangebot

Auch kulturell kann man sich in Stuttgart sehr gut weiterbilden. Museen und Galerien decken ein umfangreiches Themenspektrum ab: ob Landesmuseum oder Staatgalerie, Museen für Natur- oder Völkerkunde oder Museen für Technikinteressierte.

Wer auf musikalische Genüsse aus ist, findet im Staatstheater Stuttgart ein Opern-, Ballett- und Schauspielhaus in einem. Mit dem Staatsorchester Stuttgart oder den Stuttgarter Philharmonikern sitzt man in Stuttgart musikalisch in der ersten Reihe.

Eine abwechslungsreiche Theaterszene wartet mit allen möglichen Spielarten auf: Altes Schauspielhaus, Komödie im Marquardt, Theater der Altstadt, Theater tri-bühne, Renitenz-Theater, Mundarttheater und so fort.

Aber auch, wer eher der Popkultur zugeneigt ist, kann seinen Horizont im breit gefächerten Konzertprogramm der Stadt gezielt erweitern.



- 1) Schauspielhaus, 2) Oper, 3) Staatgalerie, 4) Haus der Geschichte, Musikhochschule, 5) Landesbibliothek, 6) Staatsarchiv, 7) Landtag, 8) Neues Schloss, 9) Kunstgebäude, 10) Eberhardskirche, 11) Königsbau, 12) Hauptbahnhof

Mehr Lebensart

Von wegen, in Stuttgart gilt nur „Schaffe, schaffe, Häusle bau“. Der Schwabe liebt es ebenso gemütlich.

Es ist das Spannungsfeld zwischen Industrie einerseits und Besenwirtschaft andererseits, welches das Lebensgefühl der Stuttgarter prägt. Hier findet man nicht nur moderne Errungenschaften wie das Gottlieb-Daimler-Stadion oder den Stuttgarter Fernsehturm,



sondern es gibt auch viel Traditionelles zu entdecken. Davon zeugen deutschlandweite Berühmtheiten wie Maultaschen und Spätzle, die vielen historischen Bauwerke wie Stiftskirche, Altes Schloss und Neues Schloss, die Parks und Museen der Stadt, die Weinfeste, Biergärten, Besenwirtschaften und „Vierteleskneipen“.

Und weil Stuttgart von einem Meer grüner Hügel umrahmt wird, gibt es wunderschön erhöhte Plätze mit einem fantastischen Blick über die Dächer der Stadt und das Neckartal. Gute Aussichten also für alle, die hier etwas erleben wollen. ■



KONTAKT

Ein Besuch, der sich lohnt

Die besten Informationen bietet immer noch ein „Lokaltermin“ vor Ort. Nichts kann die besondere Atmosphäre des Instituts Dr. Flad besser vermitteln. Es lohnt sich immer, persönlich vorbeizuschauen. Erkunden Sie das vielfältige Angebot – und lassen Sie sich umfassend beraten. Sie erhalten eine gründliche Berufsinformation und können hinter die Kulissen sehen. Während der Schulzeit ist jeder Tag ein Tag der offenen Tür.

Berufsinformation

Es gibt viele Möglichkeiten, dem Institut Dr. Flad einen Besuch abzustatten. Ob an Berufsinformationstagen, ob an Experimentier- samstagen und Schnuppertagen oder im Rahmen von BORS und BOGY, der Berufsorientierung an Realschulen oder Gymnasien.

Auch eine Teilnahme am Unterricht als Gast ist problemlos möglich, ein Besuch zu einem persönlichen Gespräch sowieso.

Gesprächstermine mit der Schulleitung bitte telefonisch oder per E-Mail oder Fax vereinbaren.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.chf.de

Weitere Informationen finden Sie in den Beilagen

Anschrift

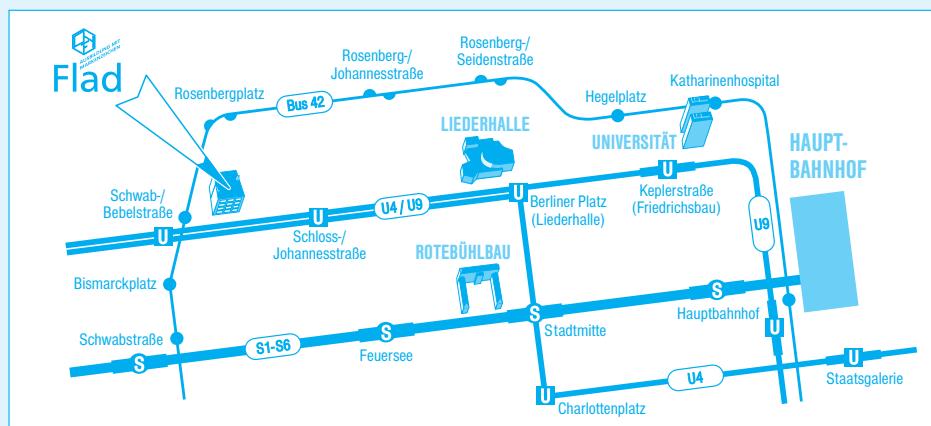
Institut Dr. Flad
Berufskolleg für Chemie,
Pharmazie und Umwelt
Breitscheidstraße 127

D-70176 Stuttgart

Kontakt

Telefon: 0711 - 6 37 46 - 0
Telefax: 0711 - 6 37 46 - 18

E-Mail: flad@chf.de
Internet: <http://www.chf.de>



Kommen, sehen, erleben

Das Institut Dr. Flad in der Breitscheidstr. 127 liegt zentrumsnah im Stuttgarter Westen, nur wenige Schritte von der U-Bahn- und ein paar Gehminuten von der S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße entfernt.

S-Bahn: Alle Linien (Haltestelle Schwabstraße). U-Bahn: Linien 4 und 9, Bus: Linie 42 (Haltestelle Schwab-/Bebelstraße). Auto: Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage um die Ecke (Zufahrt über Hasenbergstraße).

